

Was ist los?

Was ist da los? Haben wir etwas falsch gemacht? Das haben wir uns an unserer Frühlings-Vorstandssitzung gefragt. Da bemühen wir uns, eine qualitativ gute Tanzleiterausbildung zu organisieren, klären dies und jenes dazu ab, informieren immer wieder die Delegierten der Volkstanzkreise und nun, da unsere Arbeit „fertig ist“, melden sich gerade mal 4 Personen für die gesamte Ausbildung an, notabene Tänzerinnen, die in keinem Volkstanzkreis Mitglied sind. Das gab und gibt uns im Vorstand zu denken. Es ist nicht in erster Linie eine Wertschätzungsfrage unserer Arbeit im Zusammenhang mit dieser Tanzleiterausbildung. Nein, für uns ist es eine viel grundsätzlichere Frage: Was sollen wir im Vorstand überhaupt tun? Gut, das TLT organisieren, ein interessantes Huttwil-Wochenende vorbereiten, Vorstandsmitglieder an DVs anderer Vereinigungen entsenden, die Finanzen verwalten, und dann? „Verjüngung der ASV“ war da noch mal ein Traktandum, aber dann beginnt langsam aber sicher ein „Auftragsloser Zustand“.

Für mich als Vize-Präsidenten stimmt das so nicht mehr. Die obenstehenden Organisations-Aufgaben in Ehren, aber die sichern das langfristige Weiterbestehen der ASV und deren Volkstanzkreisen nicht. Was wir in meinen Augen brauchen, ist eine neue, jüngere Generation von Tanzleitern, die an der Basis bei den Tanzkreisen in den kommenden Jahren die Verantwortung übernehmen kann. Aus diesem Grund haben wir uns intensiv um eine gute Ausbildung gekümmert. Und nun melden sich nur 4 TeilnehmerInnen an.

Am Konzept dürfte es nicht liegen. Das haben wir im Vorfeld mehrmals kommuniziert und haben bei diesen Gelegenheiten keine Kritik, keine Anregung für ein anderes Konzept erhalten. Im Gegenteil, an der letzten DV haben wir im Vorstand ein positives Echo für unsere Idee empfunden. Umso enttäuschender ist nun die geringe Beteiligung.

Gibt es vielleicht diese notwendige neue Generation von Tanzleitern schon bereits; und wo wurde sie ausgebildet? Oder ist es eher ein Problem, dass keine Mitglieder bereit sind, Zeit und Geld in eine Ausbildung zu investieren, die, weil nur im Hobby anwendbar, finanziell nichts bringt? Zu diesem Problem kann der Vorstand der ASV nicht viel beitragen, das ist Sache der einzelnen Volkstanzkreise. Was also ist dann die Aufgabe des ASV-Vorstandes?

Ich denke, wir sollten uns an einer kommenden DV einmal Zeit nehmen diese Strategie-Frage zu diskutieren. Vielleicht als erster Punkt der Traktandenliste vor der den üblichen „Verwaltungstraktanden“. Wir vom Vorstand sind dankbar für Inputs und stufengerechte Aufträge aus den Volkstanzkreisen.